

Antrag zur Gewährung besonderer

Hilfen zum Nachteilsausgleich §§ 65, 66 BBiG

(Bitte reichen Sie diesen Antrag im Zuge Ihrer Online-Prüfungsanmeldung per Upload ein.)

Ausbildungsberuf: _____

Name und Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Telefon/Mobilfunknummer: _____

E-Mail: _____

Art der Behinderung: _____

Hinweis: Für nicht dauerhafte Erkrankungen oder Einschränkungen, z. B. Armbruch oder Sprachdefizit kann **kein Ausgleich** beantragt werden!

Gewährung spezieller Hilfen (z. B. Sehhilfen) _____

besondere Gestaltung der Prüfung (z. B. Zeitverlängerung) _____

Ich beantrage entsprechend §§ 65, 66 BBiG besondere Hilfen zum Nachteilsausgleich und füge ein aktuelles fachärztliches Attest bzw. Gutachten (nicht älter als 1 Jahr) mit konkreter Umsetzungsempfehlung diesem Antrag bei.

Die Bescheinigung des behandelnden Facharztes / Psychologen / ärztl. Psychotherapeuten muss eine **Diagnose im Sinne des Sozialgesetzbuches IX** sowie die beantragten **Maßnahmen für die aktuell anstehende IHK-Prüfung in konkreter Form beinhalten**, d. h. was und in welchem **Umfang** für welche Art der **Prüfung** benötigt wird (z. B. „10 % Zeitverlängerung bei schriftlichen Prüfungen“ oder „Gebärdendolmetscher bei mündlicher Prüfung“).

Bei Nachteilsausgleichen handelt es sich stets um bedarfsgerechte **Einzelfallentscheidungen**. Nach Prüfung Ihres Antrages und des eingereichten Attestes bzw. Gutachten erhalten Sie von uns eine schriftliche Mitteilung (Mail/Post).

Datum

Unterschrift Prüfungsteilnehmer/-in

bei Minderjährigen zusätzlich Unterschrift
Erziehungsberechtigte/-r bzw. gesetzliche/-r Betreuer/-in

* bei gesetzlicher Betreuung: Bitte Nachweis der
Vertretungsbefugnis beifügen (Betreuungsausweis)